Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 19. Görlitz, den 8ten März. **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 2. März. Des Königs Majestät haben den bisherigen Geheimen Ober-Medicinal-Rath und Präsidenten des Curatoriums für die Krankenhaus- und Thierarzneischul-Angelegenheiten, Dr. Rust, zum wirklichen Geheimen Ober-Medizinal-Rathe eines Raths erster Classe zu ernennen geruht. — Se. Hoheit der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Strelitz ist von Neu-Strelitz hier eingetroffen und in die für Höchstdenselben in Bereitschaft gesetzten Zimmer im Königlichen Schlosse abgestiegen. Ihre Durchl. der Prinz und die Prinzessin Albert zu Schwarzburg-Rudolstadt sind von Rudolstadt hier angekommen.

Berlin, den 3. März. Se. Majestät der König haben dem Berg-Geschwornen Westphal zu Wettin den rothen Adlerorden 4ter Classe und dem Polizeidiener Jahn auf dem Alaunwerk bei Freienwalde das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht. Ferner haben Allerhöchstdieselben geruht, den Regierungsrath Rüdiger in Münster zum Ober-Regierungsrath und Abtheilungs-Dirigenten daselbst zu ernennen. — J. J. K. K. H. H. der Herzog und der Prinz George von Cambridge sind von Hannover hier eingetroffen.

Am 4. März wurden die Häusler Schäferschen Eheleute zu Dittmannsdorf, Görlitzer Kreises, in ihrer Wohnstube dem Tode nahe (die Frau in den letzten Zügen, der Mann ganz schwach und ohne alle Besinnung) gefunden. Es ergab sich, daß in dem Backofen, der sich in der Wohnstube befindet, mit der Oeffnung aber in die Hausflur ausgeht, sich Flachs befand und sich dadurch Stickluft im Zimmer entwickelt hatte. Alle angewandten Wiederbelebungs- und Rettungsversuche blieben fruchtlos; die Frau starb bald, der Mann nach mehreren Stunden.

Der Tagearbeiter Richter aus Uhsmannsdorf, Rothenburger Kreises, hatte am 4. März das Unglück, in der zum Chausseebau gemachten Sandgrube bei Nickrisch, Görlitzer Kreises, von einer untergrabenen Sandschicht verschüttet zu werden, wodurch demselben ein Bein zerschmettert und auch am übrigen Körper Schaden zugefügt ward.

Dem Bauer Johann Gottlob Thomas zu Nieder-Steinkirch, Laubaner Kreises, ist aus einer Kammer eine Summe Geld, 40 Thlr. übersteigend, dem Gärtner Traugott Runge zu Nieder-Thiemendorf, desselben Kreises, eine Geldsumme an 12 Thlr. 10 Sgr. nebst etwas geräuchertem Speck, und dem bei der verwittweten Böttcher Prox zu Lauban in Arbeit stehenden Böttchergesellen Carl Büttner seine Taschenuhr aus einem in der Werkstatt befindlichen Schranke geraubt worden.

Zu Attendorf, Rothenburger Kreises, wurden dem Bauer Christian Lukas verschiedene Gegenstände, im Werthe zusammen circa 15 Thaler, gestohlen.

Der wegen beschuldigten Hochverraths zu Darmstadt in Untersuchung und Verhaft befindliche Pfarrer Weidig aus Obergleen ward am 23. Februar des Morgens von dem Gefangenwärter in seinem Blute schwimmend und in den letzten Zügen liegend gefunden. Er hatte sich vermittelst der Scherben einer zerschlagenen Wasserflasche an beiden Füßen über den Knöcheln, an beiden Armen über dem Handgelenke die Arterien und über dem Kehlkopfe die Gurgel durchschnitten.

Am 2. März wurde zu Berlin die verwittwete Charlotte Sophie Henriette Meyer geb. Heidenreich, aus Berlin gebürtig, mit dem Rade von unten herauf vom Leben zum Tode gebracht, nachdem sie zuvor zur Richtstätte geschleift worden war. Dieselbe hatte ihren Ehemann, den Victualienhändler Meyer, während er schlief, ermordet. Der Beweggrund zu dieser That war ihr liederlicher Lebenswandel und vorzüglich der Wunsch, sich mit einem andern Manne zu verheirathen.

Miscellen.

Der Mainzer Polizei gelang vor Kurzem daselbst die Arretirung des berüchtigten Gauners Heinrich Zaun aus Königswinter, der seit einigen Jahren die Justiz irre führte, den strengsten Gewahrsamen und den festesten Banden entsprang, und allen Gefahren des Diebshandwerks frech die Stirne bot. Er war in Cöln am Rheine wegen qualificirten Diebstahls zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt worden, und weil man wußte, daß derselbe eine besondere Fertigkeit besitzt, sich seiner Fesseln zu entledigen, so wurde er mit Hand-, Fuß- und Halsschellen versehen, sogar wurde er einst, um seiner gewiß zu seyn, bis an den Hals in einen Sack gesteckt. In Cöln streifte er, gleich leichten Zwirnfäden, seine Hand- und Fußfesseln ab, die Halsschellen aber behielt er noch bei, und eilte der goldnen Freiheit in die Arme. Bald hatte er sich wieder in einen Modeherrn des neuesten Geschmackes umgewandelt, und stand im Begriff mit der Post weiter zu reisen. Schon im Wagen sitzend, wurde er abermals arretirt. Er machte auch nicht die geringsten Hindernisse, und bat beim Aussteigen nur den einen Gendarm, ihm sein Parapluie, und den andern, ihm ein Päckchen zu halten. Beide hatten gerne diese Gefälligkeit; zum Danke aber zog Zaun unbemerkt aus seinen Stiefeln einen Dolch hervor, womit er den einen dieser Gendarmen leicht, den andern schwer verwundete, worauf er entsprang. Seit dem October v. J. befand sich dieser gefährliche Mensch, eigentlich ein Schneidergeselle, der sich aber bald in einen Baron, bald in einen Kaufmann verwandelte, in Freiheit, und war seitdem vieler Verbrechen im Regierungsbezirke Aachen verdächtig, ohne daß man jedoch seiner habhaft werden konnte. Endlich wurde er in Mainz, wo er in einem Gasthofe seit kurzer Zeit unter dem Namen Hubert Falkenstein wohnte, auf einem vornehmen Fuß lebte, viel Geld verschwendete, sich prachtvoll kleidete und für einen Weinreisenden ausgab, arretirt. Man fand bei ihm einen Bund falscher Schlüssel, zwei geladene Doppelpistolen, einen Kugelgießer und Munition, nebst vielem Gelde und Kostbarkeiten. Zaun ward der preußischen Justiz überantwortet und wieder nach Cöln gebracht. Hier wurde derselbe nun in seinem Verwahr mit einer 26 Zoll langen eisernen Stange zwischen den Händen gefesselt, außerdem an der Mauer seines im obern Stocke des Bayenthurms mehr denn 80 Fuß von der Erde erhöht gelegenen Gefängnisses mittelst Kette angeschlossen, durch eine Schildwache vor der Thüre des Gefängnisses, so wie an der Aussenseite des Thurmes durch Wachtposten verwahrt, und dennoch ist er am 9. Februar des Abends mittelst gewaltsamen Ausbruchs und Herablassen von dieser Höhe abermals entsprungen. Er wird steckbrieflich verfolgt.

Ueber den Räuber-Hauptmann Schubri (heißt es in einem Schreiben aus Ungarn vom 21. Februar) sind seit drei Wochen alle Nachrichten verschollen.

Ein Pariser Blatt enthält folgende Beschreibung der Maschine Champions, die fast ganz fertig war. Dieselbe hatte die Form einer kleinen Commode, wie sie den Kindern als Spielzeug dient, war 7 bis 8 Zoll lang und 3 bis 4 Zoll tief. Statt der Schubkästen fand man blos 3 besondere Abtheilungen. In der ersten fanden sich 7 geradaus gerichtete Pistolenläufe, in der zweiten 6 nach Rechts, und in der letzten 6 nach Links gerichtete. An dieser Maschine sollte noch ein Feuerschloß angebracht werden, das mit einer Schnur losgedrückt würde und durch Laufpulver allen Läufen das Feuer mittheilte, jedoch nicht allen auf einmal, sondern, mit der ersten der erwähnten Reihen anfangend, einem Lauf nach dem andern, damit es dem Schlachtopfer unmöglich werde, durch eine Bewegung nach Rechts oder Links der Schußlinie zu entgehen. Die weitern Erkundigungen, die man über Champion eingezogen hat, stellen ihn, wie schon berichtet wurde, als einen überaus exaltirten Menschen dar, der schon lange seinen Plan vorhatte, aber nur durch die Schwierigkeit, das Modell seiner Maschine im Großen auszuführen, an der Verwirklichung des Attentats gehindert wurde. Er soll dies nach seiner Verhaftung selbst ausgesagt und hinzugefügt haben, er wisse wohl, daß die Wagen des Königs schußfest gegen Bleikugeln wären, dagegen würde er seine Höllenmaschine mit eisernen Kugeln geladen habeu.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Hrn. Joh. Carl Fried. Haak, gew. Stadtger. Boten und Executor allh., u. Frn. Jul. Frieder. geb. Klingeberger, Sohn, geb. d. 17. Febr., get. den 26. Febr., Carl Friedrich. — Mstr. Georg Klier, B. u. Schneider allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Strenger, Tochter, geb. den 16. Febr., get. den 26. Febr., Minna Auguste. — Mstr. Sam. Aug. Stemmig, B. u. Böttcher allh., u. Frn. Friederike Louise geb. Gock, Tochter, geb. d. 14. Febr., get. d. 26. Febr., Emilie Friederike. — Carl Christ. Ehrenfried Graupner, B. u. Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Christ. Sophie geb. Donat, Sohn, geb. d. 20. Febr., get. d. 26. Febr., Carl Gustav. — Eduard Christoph Thomas, B. u. Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schneider, Sohn, geb. den 18. Febr., get. den 26. Febr., Eduard Gustav. — Joh. Gfr. Hillmann, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Frenzel, Sohn, geb den 17. Febr., get. d. 26. Febr., Samuel Wilhelm Adolph. — Joh. Gfr. Mauke, Inw. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Schmidt, Sohn, geb. den 16. Febr., get. den 26. Febr., Carl Ferdinand Herrmann. — Joh Franz Lange, Maurerges. allh., und Frn. Christ. Juliane geb. Krause, Sohn, geb. d. 17. Febr., get. d. 27. Febr., Franz Wilhelm. — Hrn. Joh. Georg David Posselt, Unteroffizier u. Bat. Schreiber vom Stamm des 1 Bat. (Görl.) 6. K. Pr. Landw. Reg., u. Frn. Auguste Wilhelm. geb. Ziener, Sohn, geb. d. 11. Febr., get. d. 28. Febr., Oswald Otto Alexander. — Christian Glieb Schwarz, Häusler in Ober-Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Geisler, Tochter. geb. d 23. Febr., get. d. 28. Febr., Anna Dorothee. — Mstr. Imman. Ferdin. Neuschäfer, B. u. Fleischh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Jäckel, Sohn, todtgeb. d. 24. Febr. — Joh. Christ. geb. Brabant unehel. Tochter, geb. den 24. Febr., get. d. 1. März, Christiane Pauline. — Franz Kniersch, Schuhm. Ges. allh., u. Johanne Dor. geb. Pfitzner, Tochter, geb. d. 12. Febr., get. den 5. März in der kath. Kirche, Klara Bertha Marie.

Getraut. Mstr. Ernst Adolph Huste, B. u. Seifensieder allh., u. Jgfr. Frieder. Amalie Unger, Hrn Imman. Tobias Ungers, brauber. B., Brauermstrs. und Mälzers allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 26. Febr. in Hennersdorf.

Gestorben. Joh. Gfr. Ullrich, gew. Stadtsoldat allh., gest. d. 23. Febr., alt 83 J. — Fr. Joh. Christ. Roch geb. Günther, weil. Hrn. Joh. Christoph Rochs, B. u. K. Pr. pens. Gen. Accis-Visitators allh., Wittwe, gest. d. 25. Febr., alt 76 J. 10 M. 24 T. — Mstr. Joh. Gfr. Haase, B. u. Tuchm. allh., gest. den 22. Febr., alt 76 J. 19 T. — Fr. Dorothee Elisabeth Gregorius geb. Schulze, Joh. Carl Gregorius's, B. und Hausbes. allh., Ehegattin, gest. den 23. Febr., alt 74 J. 6 T. — Fr. Joh. Dorothee Metzner geb. Hänel, Fried. Wilh. Metzners, B. u. verabschied. Tambours vom hies. Kön. Pr. Garde-Landw. Bat., Ehegattin, gest. den 25. Febr., alt 52 J. 3 M. 5 T. — Fr. Joh. Elisab. Engemann geb. Hennig, Joh. Trg. Engemanns, Freihäuslers in O. Erdmannsdorf u. Wirthschaftsvoigts auf dem Dom. Nd. Moys, Ehegattin, gest. d. 26. Febr., alt 45 J. 5 M. 4 T. — Joh. Georg Ecke, B. und Stadtg. Bes. allh., gest. den 21. Febr., alt 39 J. 10 M. 17 T. — Mstr. Joh. Gfr. Altmanns, B., Fischers und

Schießhauspachters allh., und Frn. Henr. Auguste geb. Lienig, Sohn, Johann Carl Moritz, gest. den 25. Febr., alt 2 J. 6 M. 30 T. — Mstr. Fried. Ernst Böhme's, B., Fischers u. Tuchm. Ges. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Arnold, Sohn, Carl Friedrich Wilhelm, gest. den 22. Febr., alt 1 J. 10 M. 18 T. — Joh. Carl Aug. Rohnfelds, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Mühle, Sohn, Rudolph Robert, gest. den 22. Febr., alt 7 M. 8 T.

Görlitzer Fremdenliste

vom 3. bis zum 7. März.

Zum weißen Roß. Hr. Apelt, Fabrikant a. Reichenau. Rothe, Handelsm. aus Zittau.

Zur goldnen Krone. Hr. Heizer, Cand. Theol. a. Kreckwitz. Hr. Fenski, Kfm. a. Sorau. Hr. Tettelbach, Musikus aus Dresden. Hr. Heppner, Kfm. aus Hamburg. Hr. Heinrich, Kfm. aus Schönberg.

Zur Stadt Berlin. Hr. Fleig, Handelsm. a. Sorau. Hr. Petzold, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Reiß, Kfm. aus Großenhain.

Zum goldnen Baum. Hr. Bretschneider, Kfm. a. Friedeberg a. Q. Hr. Schramm, Oekonom aus Friedland. Hr. Giese, Kfm. aus Magdeburg.

Zum braunen Hirsch. Hr. Kayatz, Kfm. a. Frankfurt a. M. Hr. Lückefeld, Kfm. a. Stettin. Hr. Hillegeist, Kfm. a. Dresden. Hr. Lindau, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Sachse, Kfm. a. Neugersdorf. Hr. Moses, Kfm. aus Leipzig.
